

Dr. Doebelin
Gesellschaft für
Wirtschaftsforschung mbH
21. Januar 2015

Snippet 15/03

Umfrage-Ergebnis

Verbandspräsidenten-Image: Wirtschaftsjournalisten loben Bsirske und Wissmann

Grillo/BDI, Fitschen/Bankenverband und Holznagel/Steuerzahlerbund auf weiteren Top-Plätzen / ADAC-Chef Markl mit Aufwärtstendenz

Wirtschaftsjournalisten loben ver.di-Chef Frank Bsirske für „Kompetenz und Persönlichkeit“ und den Präsidenten des Verbandes der Automobilindustrie Matthias Wissmann für „Offenheit gegenüber den Medien“. Die Chefs von ver.di und VDA konnten sich in einer Umfrage des Wirtschaftsforschungsinstituts Dr. Doebelin vom Ende November 2014 bei beiden Reputations-Indikatoren einen Spitzenplatz unter den Repräsentanten aus 26 Wirtschaftsverbänden, Gewerkschaften und Verbraucherschützern sichern.

Die Eigenschaften, welche die Journalisten an Verbandsrepräsentanten schätzen: Gute Fach- und Branchenkenntnisse gelten als selbstverständlich, auch eigene Erfahrung in der unternehmerischen Praxis (bei Wirtschaftsverbands-Vorsitzenden), ein gutes Verständnis für eine „schlüssig vermittelte Strategie“, authentisches Auftreten und erprobte Fähigkeiten als Netzwerker.

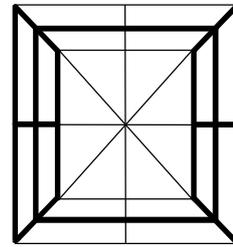
Für Frank Bsirske sprechen nach Ansicht der Journalisten seine „klaren Positionen, die man auch begreift, wenn man sie nicht teilt“. Er kann „auf den Tisch hauen“ und gilt als der „richtige Mann an dieser Stelle“. Aufgrund seiner „langjährigen Erfahrung“ gilt er als „mächtig und vernetzt“.

An Matthias Wissmann schätzen die Journalisten, dass er „aus seiner Zeit als Politiker den professionellen Umgang mit den Medien gewöhnt“ ist. Wissmann ist „zugänglich“ für die Journalisten, er „weiß die Presse für seine Anliegen zu instrumentalisieren und pflegt daher auch einen offenen Umgang: Geben und Nehmen“.

Hohes Ansehen unter den Journalisten genießen auch BDI-Präsident Ulrich Grillo, Jürgen Fitschen vom Bundesverband deutscher Banken (BdB) sowie Reiner Holznagel vom Bund der Steuerzahler. An Grillo schätzen Journalisten sein „souveränes Auftreten – er ist trotzdem kein Beißer“. Als „erfahrener und erfolgreicher Familienunternehmer“ vertritt er „glaubhaft und offensiv“ die Themen des BDI. Jürgen Fitschen versteht es, mit „hohem Sachverstand“ den BdB „erfolgreich in Euro-Krisenzeiten“ zu führen. Reiner Holznagel gilt als „extrem kompetent und bereit, schwierige Sachverhalte im Gespräch herunterzubrechen“. Mit Offenheit („Nennt angstfrei alles beim Namen“) und „Klartext“ kann er bei den Journalisten punkten.

Geschäftsführer: Prof. Dr. Jürgen Doebelin
Amtsgericht Charlottenburg (Berlin) HRB 156417 B
St.-Nr. 29/535/01944
Bankverbindung:
Vereinigte Raiffeisenbanken
IBAN: DE82770694610006448046
BIC: GENODEF1GBF

Firmensitz: 10557 Berlin, Helgoländer Ufer 7 b
Betriebsstätte: 90562 Heroldsberg
Großgeschaidt 179
Telefon 09126-84 33
Fax 09126-80 05
doebelin@wp-online.de
<http://www.wp-online.de>



Mit einem verbesserten Ergebnis gegenüber der Frühjahrsumfrage des Instituts fällt August Markl vom ADAC auf. Jürgen Doeblin: „Der Präsident des Auto-Clubs scheint seinen Verband aus der Unwetter-Phase allmählich wieder in ruhigere Gewässer zu lenken.“

Unter den Hauptgeschäftsführern behauptet Martin Wansleben vom DIHK seinen langjährigen Spitzenplatz für „häufige konstruktive Beiträge“. Ihm folgen auf den nächsten Plätzen Markus Kerber (BDI) und Bernhard Rohleder (BITKOM).

Technische Daten der Umfrage

- Zielgruppe:** Wirtschaftsjournalisten von Tages- und Wochenzeitungen, Wirtschaftsmagazinen, Fachzeitschriften, öffentlich-rechtlichen Funk- und Fernsehredaktionen, Online-Medien sowie freie Wirtschaftsjournalisten.
- Stichprobe:** 106 Wirtschaftsjournalisten beteiligten sich an der Umfrage (Automatischer Umfragestopp durch das Institut bei 106 Teilnehmern).
- Methodik:** Online-Umfrage
Die Journalisten wurden mit einer E-Mail gebeten, an der Umfrage teilzunehmen. Ein individualisierter Zugang mit Passwortschutz stellte sicher, dass nur eingeladene Journalisten teilnehmen konnten.
- Termin:** Die Umfrage fand im Zeitraum vom 27. – 28. November 2014 statt.

Copyright Dr. Doeblin Gesellschaft für Wirtschaftsforschung mbH 2015